

-
- Persistenter Identifier:** 1ka_1467_1447767866193
- Titel:** Compendium der Baustylkunde zu den Vorträgen in der Stuttgarter Baugewerkeschule
- Autor:** Egle, Joseph von
Fucke, Wilhelm
- Ort:** Stuttgart
- Maße:** [246] S.
- Datierung:** 1882
- Besitzende Institution:** Universitätsbibliothek Stuttgart
- Signatur:** 1Ka 1467
- Strukturtyp:** monograph
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/1/
- Abschnitt:** §13 Conglomeratsteine
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/468/LOG_0131/

Stein,

gibt Künd fast immer so in Begleitung von Kieselz, fast häufig
auf Kalksteinen in Hürttenberg auf dem Weisfalkalk aufgelagert,
so bildet sich nicht durchgehende Schichten, sondern Inseln von Zusa-
mmensetzung.

§ 13

Conglomeratsteine.

Conglomeratsteine sind aus Trümmern anderer Gesteine zusammenge-
setzt u. durch ein Bindemittel, das anders oder einzelnen Gesteinen
selbst nicht vorkommt od. durch Zuschüttung feinerer Gesteine ist zusammen-
gekittet. Die Trümmer sind Gesteinstücke, wie sie die Flüsse des
Lößgebirges mitbringen. Die Bindemittel Kieseliger, Kalkiger od.
thoniger Natur; so die Haltbarkeit u. Festigkeit des Bin-
demittels hängt von dem Sandstein die Weichheit od. die
Conglomeratgesteine ab.

Die in Süd Deutschland u. der Schweiz üblichen Conglomerate
für Conglomerate, die zu festen Felsen erstarrt sind ist Nagel-
flue, sie ist weit verbreitet in dem Alpenlande, ist geschicht-
vollständig dem Lößgebirge aufgelagert, bildet aber auf Länge
für sich, wie den Rigi. Fast faste, im Wesentlichen zu bearbeitenden
aber durchsichtige u. haltbare Quadrate, die sich für Massarbeiten,
Gebäude, etc., zu fügen zu schmelzlosem Facadenebau eignen, werden
nicht der Nagelfluh gebrochen. Auf gebrochene Verwendung hat die
Nagelfluh bei der Steine dazu gefunden, zahllose Felsenbauten
unserer Zeit u. einige Felsenbauten sind auf demselben hergestellt

§ 14.

Vulkanische Tuffe.

Unter diesen Tuffen versteht man die aus Vulkanen niedergefallenen